

Nina Eumann
Landessprecherin
Landesgeschäftsstelle
Alt-Pempelfort 15
40211 Düsseldorf
Telefon 0211 / 700 600 00
Telefax 0211 / 700 600 19
nina.eumann@dielinke-nrw.de
www.dielinke-nrw.de
Sparkasse Köln-Bonn
BIC: COLSDE33
IBAN: DE73 3705 0198 0017 5328 21

Düsseldorf, den 10. Oktober 2020

Liebe Genoss*innen!

Ihr, die BAG DIE LINKE.queer, trefft euch heute in Düsseldorf um eure Bundesdelegiertenkonferenz durchzuführen, und ich freue mich sehr, als neu gewählte Sprecherin des größten Landesverbandes ein Grußwort an euch zu richten.

Die letzten Jahre war ich nicht nur im Landesvorstand unserer Partei aktiv, sondern auch im LISA-Sprecherinnenrat in NRW und im Bündnis Frauen*streik NRW, und so gehören feministische und queer-feministische Anliegen für uns immer zusammen gedacht, einhergehend mit konsequenter Kapitalismuskritik und Klassenpolitik.

Der Zusammenhang zwischen feministischer und queerer Politik liegt doch auf der Hand: noch immer sind Frauen* und Queers häufiger von Altersarmut bedroht – und betroffen. Noch immer arbeiten sie häufiger in Teilzeit (ungewollt) und erhalten weniger Lohn als Männer. Noch immer erfahren sie häufiger sexualisierte Gewalt und erledigen immer noch den Großteil der Sorge- und Erziehungsarbeiten. Dazu kommt, dass Rechte verstärkt versuchen, bereits von uns erkämpfte Rechte einzukassieren und traditionelle Rollenbilder aus der Mottenkiste zu holen, in denen die Frau vor allem Ehefrau und Mutter ist. Geschlecht strukturiert die Klassenverhältnisse und die gesellschaftliche Arbeitsteilung. Geschlecht, Klasse, Herkunft und Hautfarbe sind miteinander verschränkt.

Auch in unserer Partei muss sich was ändern: Wir müssen an unserer Struktur und politischer Kultur arbeiten. Abschreckend für viele Frauen und queere Menschen ist die Konkurrenz um Mandate und Parteiposten. Und wer ein Amt oder Mandat innehat, bleibt nicht selten daran kleben. Einer linken Partei stünde gut zu Gesicht, ihre Ämter und Mandate endlich auf maximal 10 Jahre zu begrenzen. DIE LINKE muss zu einer Partei werden, in der alle Frauen und queere Menschen sich willkommen fühlen, in der es keine sexistische Bevorzugung oder Bevormundung junger Frauen gibt, kein Unsichtbarmachen von queeren Menschen und älteren Frauen. Dafür müssen alle die Verantwortung übernehmen. Es geht um die Akzeptanz von unterschiedlichen Lebensweisen.

Ich wünsche Eurer Bundesdelegiertenkonferenz einen guten Verlauf mit guten Ergebnissen und erfolgreichen Wahlen.

Mit besten Grüßen

Nina Eumann
Landessprecherin

